



Hannah Häusler und Dr. Ulrich Niklas referierten über das Projekt „Perspektive Senegal“.

Fotos: Max Wolf



Die Vorstandschaft des KJR und die Ehrengäste mit stellvertretendem Landrat Bernhard Krempl, der Bürgermeisterin von Steinach, Christine Hammerschick (vorn, von links), sowie KJR-Vorsitzendem Robert Dollmann, Bürgermeister Manfred Reiner, KJR-Geschäftsführer Richard Maier und Bürgermeister Andreas Urban in der „tollen“ Küche des Heimes

Rosenium als Jugendtagungshaus?

KJR sieht ehemaliges Seniorenheim in Wiesenfelden als gute Alternative, sofern der Kreistag nicht der Erweiterung und Sanierung des bestehenden in Geiselhöring zustimmt

Straubing-Bogen. (mw) Am Montag fand die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendringes im ehemaligen Seniorenheim Rosenium in Wiesenfelden statt. Vorab hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Denn das Haus steht zur Diskussion, ein mögliches neues Jugendtagungshaus zu werden. Die anschließende Versammlung fand im ehemaligen Speisesaal statt.

Wiesenfeldens Bürgermeister Andreas Urban zollte den KJR-Verantwortlichen großen Respekt für die vielen Aktivitäten für die Jugend. Abschließend warb er für ein mögliches Jugendtagungshaus hier im ehemaligen Pflegeheim Rosenium. Zu diesem Thema begann KJR-Vorsitzender Robert Dollmann seine Ausführungen mit „Sehr gut möglich, aber...“. Vorstandschaft und Geschäftsleitung hätten sich schon viele Gedanken gemacht, das Für und Wider auszuloten.

Für und Wider

Anhand einer Gegenüberstellung wurden Vorzüge und Probleme aufgezeigt. Bei den Vorzügen standen der Standard und Komfort der Zimmer mit Nasszellen, die Barrierefreiheit, die natürliche Umgebung, die wenigen Nachbarn, die tolle Küche und die sofortige Verfügbarkeit des Hauses an erster Stelle.

Als Probleme sehe man die Miet- und Unterhaltskosten, den relativ kleinen Saal, den fehlenden ÖPNV, die Umgestaltungserfordernisse sowie die Mietverträge mit mehreren Eigentümern. Jedoch konnte Dollmann auch gleich einige Problemlösungen anbieten, sodass diese überwiegend ausgeschlossen werden

konnten. Die relativ hohen Kosten für Miete und Nebenkosten könnten durch die Mieteinnahmen durch den Freistaat für das bisherige Haus als Asylunterkunft sowie durch Zuschüsse des Landkreises und Betriebseinnahmen getragen werden.

Anmietung für 15 Jahre

Das Haus würde zunächst für 15 Jahre angemietet werden. Allerdings habe man nach jeweils fünf Jahre eine Kündigungsmöglichkeit.

Auch die Renovierung des bisherigen Hauses in Geiselhöring beziehungsweise ein Ersatzbau wurden diskutiert. Doch diese Maßnahmen wurden mit zirka 5 Millionen Euro veranschlagt. Man habe sich viele Gedanken über andere Möglichkei-

ten gemacht, so der Vorsitzende. Aber im Vergleich hat das Haus in Wiesenfelden am besten abgeschnitten. Um weiter an diesem Projekt arbeiten zu können, hat sich die Führung des KJR folgenden Beschluss absegnen lassen:

Die KJR-Vollversammlung sieht das ehemalige Seniorenheim Wiesenfelden als gute Alternative für ein Jugendtagungshaus. Sofern sich der Kreistag Straubing-Bogen nicht bis 30. Juni verlässlich für eine Sanierung und Erweiterung des Jugendtagungshauses in Geiselhöring entscheidet, wird die KJR-Vorstandschaft beauftragt, die Umsetzung eines neuen Jugendtagungshauses in Wiesenfelden voranzutreiben sowie ermächtigt, alle nötigen Verträge dafür abzuschließen.

Der entsprechende Beschluss wurde mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Lösung befürwortet

Bei der anschließenden Diskussionsrunde äußerten sich mehrere Kreistagsmitglieder und Fraktionsvorsitzende im Kreistag über das Thema Jugendtagungshaus. Dabei wurde auch die Überlegung vorgebracht, dass die Kosten einer Finanzierung von fünf Millionen Euro für eine Renovierung oder eines Neubaus in Geiselhöring für die Miete des Hauses in Wiesenfelden angerechnet werden könnte. Unisono befanden die anwesenden Kreisräte die Lösung für Wiesenfelden am vernünftigsten.

Vortrag über Senegal und Jahresbericht

Eingangs der Versammlung berichtete Dr. Ulrich Niklas über die Arbeit der Organisation „Perspektive für Senegal“, die sich hauptsächlich für arme Kinder und Straßenkinder im Senegal einsetzt. Hanna Häusler, sie war sechs Monate für die Organisation vor Ort, berichtete über ihren Einsatz und zeigte auf, wie wichtig und erfolgreich die Hilfe für die Kinder ist.

Im KJR-Jahresbericht 2023 kamen auch die Ausweitung der Fahrzeiten für das Jugendtaxi, die guten Auslastungen des Jugendtagungshauses sowie des Jugendzeltplatzes in Mitterfels zur Sprache. Auch konnten wieder Theater- und Kulturfahrten, sowie eine Städtereise nach Paris, Badeferien in Kroatien und eine Fahrt zum Europapark angeboten werden. Die Begegnung mit

den ungarischen Partnern sei wieder belebt worden und eine Ausstellung zur bayerischen Landtagswahl mit U 18-Wahl sei organisiert worden. Bei den Tagesangeboten und Kinderfreizeiten haben 234 Kinder teilgenommen. Weitere Veranstaltungen waren ein Erste-Hilfe-Kurs, die Jugendwallfahrt auf den Bogenberg, ein Infoabend für Betreuer, die Aktionswoche „Gegen Gewalt“, die Altkleidersammlung sowie ein Inklusives Spielfest.

Richard Maier, KJR-Geschäftsführer und Jugendpfleger, gab Auskunft über die Einführung der Umsatzsteuer, die aufgrund der EU-Gesetzgebung vorgeschrieben wird. Das bringe zusätzliche bürokratische Arbeit mit sich. Es müssen nun alle Preise für die Angebote neu berechnet und monatliche Meldungen

abgeführt werden. Zugleich erläuterte er auch die Jahresrechnung des KJR. Dabei konnten sich die Anwesenden über eine sehr solide Geschäfts- und Kassenverwaltung überzeugen. Es konnten etwa 13 000 Euro eingespart und den Rücklagen zugeführt werden. Stellvertretender Landrat Bernhard Krempl lobte, dass die vielen Verbände, die im KJR zusammengeschlossen sind, gut zusammenhalten und funktionieren. Dazu tragen auch maßgeblich Vorstandschaft und Geschäftsleitung bei. Auf die neuen Richtlinien des KJR wies KJR-Vorsitzender Dollmann hin. Diese betreffen vor allem die Mitarbeiterweiterbildung, das Ausleihen von Geräten und Materialien, die Projektarbeit und Sonderzuschüsse bei Großveranstaltungen. (mw)